

# NACHRICHTENBLATT

Allen Turnern und Sportlern

VIELE ERFOLGE

im Jahre 1956

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.



Januar 1956

1

## Zum Jahreswechsel

Allen Mitgliedern, und besonders allen Mitarbeitern, möchte ich zum neuen Jahre die besten Wünsche für ihr persönliches Wohlergehen aussprechen und der Hoffnung Ausdruck geben, daß ihre Schaffenskraft sich weiter steigern möge, nicht zuletzt zum Wohle unserer Gemeinschaft. Herzlichen Dank für die bisherige Mitarbeit!

Jetzt gilt es nun, das Geschaffene zu halten und weiter auszubauen bzw. das noch nicht Geschaffte anzupacken und zu vollenden. Es ist nicht immer leicht, etwas Neues zu bringen, und oftmals schwer, das Neue besser zu machen als das Alte war. Aber alles muß sich erst einmal bewähren. Also, wenn neue Dinge vorgeschlagen werden oder im Werden sind, sei es auf technischem oder auf organisatorischem Gebiet unseres Vereins, soll man diesem nicht gleich abweisend gegenüberstehen. Erst muß abgewogen werden, wieviel Gutes darin für die Allgemeinheit enthalten ist. Es sollte sich also noch mehr als bisher das gegenseitige Sichverstehen vertiefen, dann wird auch unser Zusammenhalt stärker, und es braucht uns um die Zukunft unserer Gemeinschaft nicht bange zu sein.

Wenn ich mich nun bei der kommenden Jahreshauptversammlung als 1. Vorsitzender von Euch verabschieden muß, weil mir u. a. mein Beruf nicht mehr die Zeit läßt, mich den Vereinsangelegenheiten so zu widmen, wie es sein muß und wie ich es für richtig halte, so bitte ich Euch mehr denn je, zusammenzuarbeiten und sich für die gemeinsame gute Sache einzusetzen. Ich scheid von diesem von Eurem Vertrauen getragenen Posten nicht mit Groll, sondern eher mit Wehmut im Herzen. Wenn es mir auch manchmal schwer fiel, alles nach bestem Wissen und Gewissen zu steuern, so habe ich es doch gern getan, weil ich wußte, wofür ich es tat. Und so betrachtet meinen Rücktritt nicht als Rückzug, denn ich bleibe der, der ich bin, und werde mich weiterhin, so wie es meine Zeit erlaubt, auch ohne Amt, gern mit Rat und Tat zur Verfügung stellen.

Euer Heinrich Haufschild

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Sonntag, dem 15. Januar 1956, 17.00 Uhr

IM SCHLOSS-RESTAURANT

# J A H R E S - B E R I C H T E

## Turn-Abteilung

Leiter: Lothar Thiede

Zum Abschluß des Jahres 1955 möchte ich allen Mitgliedern der Turnabteilung für ihre aufopfernde Tätigkeit in unserer Abteilung meinen Dank sagen. Es ist nicht immer leicht, irgendein Amt zu bekleiden, denn dieser selbstlose Einsatz wird nicht immer von allen Turnerinnen und Turnern anerkannt. Von unseren Mitgliedern erwarte ich, daß sie die Arbeit der Turnwartinnen, Turnwarte und der Vorturner richtig erkennen und somit den sich einsetzenden Mitarbeitern immer wieder neuen Auftrieb geben. Auch von unseren Leichtathleten und Handballern erwarte ich mehr Verständnis für die aufopfernde Tätigkeit der Trainer.

Die Veranstaltungen des Jahres 1955 begannen mit dem Faschingsturnen in der Turnhalle Humboldtschule. Den Reigen eröffneten die Schülerinnen und anschließend die Schüler. Über dieses schöne Bild, das sich uns bot, waren alle Anwesenden begeistert. Die Kinder mit ihren bunten Kostümen tummelten sich froh in der Halle und ließen auch durch ihre Fröhlichkeit den Erwachsenen den grauen Alltag vergessen. Als die Kinder ihr Faschingsturnen beendet hatten, begann nach einer Kunstpause das Turnen der weiblichen und männlichen Jugend, sowie der Frauen und Männer. Bei diesem zweiten Teil kam nun auch wieder Leben in die Halle und es hätte noch bunter zugehen können, wenn sich alle Turnerinnen und Turner daran beteiligt hätten. Und doch war diese erste Veranstaltung des Jahres der erste Erfolg.

Zu den ersten Wettkämpfen des Jahres, den Landesmeisterschaften und Rahmenkämpfen traten von uns Männer und männliche Jugend in verschiedenen Klassen an und holten sich die ersten Lorbeeren dieses Jahres. Sehr erfolgreich waren unsere Schülerinnen bei diesen Frühjahrskämpfen. Die Schüler haben diesmal nicht an den Wettkämpfen teilgenommen, weshalb ist mir nicht ganz klar geworden.

Unsere nächste Veranstaltung war das Anturnen am 15. Mai 1955, an der auch leider nur die Turnabteilung teilgenommen hat, obwohl auch die anderen Abteilungen unseres Vereins dazu eingeladen waren. 142 Teilnehmer sind zu diesen Wettkämpfen angetreten, zum größten Teil Schülerinnen und Schüler. Bei der männlichen Jugend und den Männern ging es mit der Beteiligung noch an, sie hätten auch eine größere Antrittsstärke haben müssen. Von der weiblichen Jugend und den Frauen hatte ich mehr Interesse erwartet, denn gegenüber dem Betrieb in der Turnhalle wurde eine viel größere Antrittsstärke zum Anturnen erwartet. Zum Anturnen im kommenden Jahr hoffe ich, daß alle aktiven Turnerinnen und Turner antreten werden. Auch die anderen Abteilungen unseres Vereins sind dazu wieder eingeladen. Mit dem Anturnen begann nun auch das Trainieren für das 3. Berliner Landesturnfest vom 7. bis 10. Juli 1955 im Berliner Poststadion.

Alles Üben in der Turnhalle und auf dem Sportplatz stand nun im Zeichen dieser großen Turn- und Sportveranstaltung des Berliner Turnerbundes, ein Fest, bei dem alle Berliner Turnerinnen und Turner mit frohem Herzen dabei sind. Auf dieses Turnfest wurde nun mit allen Kräften hingearbeitet. Jeder, der sich zu diesen Wettkämpfen gemeldet hatte, ging mit Eifer an seine Übungen heran. Für einen ganzen Teil der Wettkämpfe hatte ich die Meldungen eingereicht, aber Enttäuschungen blieben dann, als das Turnfest im Gange war, nicht aus. Von den gemeldeten Turnern sind wieder mehrere nicht zum Wettkampf angetreten, sie haben die Mannschaften im Stich gelassen, die zur Deutschen Vereinsmeisterschaft gemeldet waren. Nur dadurch, daß sich unsere älteren Turner Sowinski, Genthe und Bethge in unsere Mannschaften als Ersatz einreichten, konnten diese an den Wettkämpfen teilnehmen. Für diejenigen, die an diesem Turnfest das Poststadion besucht haben, ob Wettkämpfer oder Zuschauer, war es wieder ein besonderes Erlebnis. Es war im großen Ganzen gesehen, daß der alte Turnergeist und die Turnerkameradschaft immer wieder besonders hervortritt. Unsere Tegeler Turnerinnen und Turner traten mit der gemeldeten Stärke zum Festzug am Sonntag, dem 10. Juli 1955, an. Es waren tatsächlich alle dabei, die sich vorher gemeldet haben. Aus diesen Wettkämpfen des Landesturnfestes gingen die meisten der Teilnehmer als Sieger hervor, somit war für sie das Trainieren doch von Erfolg gekrönt. Nach dem Landesturnfest im Poststadion startete der TV. Waidmannslust am Sonnabend, dem 20. August 1955 ein Schwimmfest in Lübars, an dem auch Schülerinnen, Schüler und Männer unserer Turnabteilung an den Schwimmwettkämpfen teilnahmen. Auch bei diesen Wettkämpfen haben unsere Turnerinnen und Turner sich die Lorbeeren geholt, somit ist wieder gezeigt worden, daß Turner nicht nur turnen, sondern auch auf anderen sportlichen Gebieten ihren Platz behaupten.

Nach diesen Schwimmwettkämpfen in Lübars folgte unser Abturnen am 18. September 1955 auf dem Sportplatz in Tegel. An diesem Abturnen haben auch Sportler aus anderen Abteilungen unseres Vereins teilgenommen, wenn auch weniger Sportfreunde aus unseren Abteilungen dabei waren, so ist es jedenfalls ein Zeichen dafür, daß das Abturnen und das Anturnen schon mit anderen Augen angesehen wird. Trotzdem hatten wir mit größerer Beteiligung gerechnet. Am stärksten waren bei unserem Abturnen die Schülerinnen und die Schülerabteilung vertreten und hatten uns auch gezeigt, daß sie immer mit Eifer trainiert haben, die Wettkampfergebnisse haben dies gezeigt. Auch unsere Jugend und Männer haben bewiesen, daß sie in diesem Sommer nicht müßig waren, denn die Ergebnisse zeigten ein schönes Vorwärtkommen bei den

leichtathletischen Übungen an. Die weibliche Jugend und die Frauen waren leider wieder schwach vertreten, es waren dort nur diejenigen, die immer dabei sind. Nach dem Abturnen unseres Vereins folgte am Sonntag, dem 25. September 1955 das Abturnen der Nordberliner Vereine. Auch bei diesem Abturnen war unsere Turnabteilung vertreten und erzielte wieder größere Erfolge bei diesen Wettkämpfen.

Am 29. Oktober 1955 startete dann unsere weibliche und männliche Jugend zu einem Vergleichskampf im Geräteturnen mit dem Turnverein Pankow-Niederschönhausen. Unsere Frauen und Männer traten dann zwei Wochen später zum Vergleichskampf gegen denselben Verein an. Leider konnten unsere Mannschaften nicht den Sieg davontragen, aber vielleicht schaffen es unsere Mannschaften beim Rückkampf im Frühjahr 1956.

Die organisatorische Leitung zu unserer traditionellen Pellkartoffel- und Heringswanderung am 6. November 1955 hatte wieder unser Turnbruder Rudolf Fleschner. Zu diesem fröhlichen Stunden haben sich erstaunlich viel Turnerinnen und Turner eingefunden. Die frohe Stimmung ließ auch bis zum Abend nicht nach, somit ist dieser Tag auch nicht in Vergessenheit geraten. Für dieses Gelingen hat unser Rudolf im Zusammenwirken mit den Turnwarten sein Bestes getan.

Ein großer Erfolg war dann aber unsere Turn- und Sportschau am 19. November 1955 in der Turnhalle der Humboldtschule. Die Anzahl der Zuschauer übertraf alle Erwartungen. Der Ablauf dieser Veranstaltung klappte ausgezeichnet und ohne Verzögerungen, dank der guten Vorbereitungen unserer Turnbrüder Karl Holzmagel und Hans Quade, die den größten Teil dazu beigetragen haben. Hier an dieser Stelle möchte ich ihnen nochmals meinen Dank für den Einsatz sagen. Auch alle Turnwarte, Vorturner und Teilnehmer haben zu diesem Gelingen beigetragen.

Die Eingruppierung der Tischtennisspiele, sowie die Vorführungen der Ringer- und Judo-Abteilungen paßten sehr gut in dieses Programm, es wurde den Zuschauern ein sehr abwechslungsreiches Bild geboten. Nun hoffe ich, wenn wieder zu einer Veranstaltung aufgerufen wird, daß unsere Turnabteilung so vollzählig antritt, wie zu unserer Turn- und Sportschau.

Ich wünsche und hoffe, daß sich unsere Turnerinnen und Turner für das kommende und die darauf folgenden Jahre noch mehr im Turnen und Sportleben einsetzen.

Zum Abschluß wünsche ich allen Mitgliedern und Angehörigen der Turnabteilung für das Jahr 1956 Gesundheit und viel Freude am Turnen, beim Spiel und beim Sport.

Euer Oberturnwart  
Lothar Thiede

#### Neuwahlen in der Turnabteilung für 1956

Oberturnwart: Erich Bethke.

1. Männerturnwart: Franz Genthe.

2. Männerturnwart: Edmund Sowinski.

1. Jugendturnwart: Klaus Wirth.

2. Jugendturnwart: Jürgen Jonas.

1. Schülerturnwart: Willi Schrödter.

2. Schülerturnwart: Robert Preuße.

1. Frauenturnwartin: Annemarie Müller.

2. Frauenturnwartin: Jutta Bethke.

1. Jugendturnwartin: Annemarie Müller.

2. Jugendturnwartin: Erika Habeck.

Jugendturnwart für die neue weibl. Jugend: Hans Quade.

1. Schülerinnenturnwartin: Rosa Wendt.

2. Schülerturnwart: Bernhard Jäcker.

Vertreterin für Rosa Wendt: Irmgard Paul.

Hausfrauenabteilung:

1. Turnwartin: Lina Menschig.

2. Turnwartin: Gerda Müller.

Gerätewart: Edmund Sowinski.

Pressewart: Hans Quade.

## Tischtennis-Abteilung

Leiter: Gerhard Heinze

Wir Tischtennispielerinnen und -spieler können 1955 ein erfolgreiches Jahr nennen, nicht nur wegen der vielen errungenen Siege, nach welchen die Bedeutung unseres Vereins von außen beurteilt wird. Wichtiger für uns war der weitere innere Ausbau unserer Gemeinschaft und die Festigung ihres Zusammenhaltes als Grundlage für alle sportlichen Erfolge. Siege und Sieger wechseln schnell, echte Freundschaft, geschlossen von Sportkameraden, bleibt. In dieser Hinsicht sind wir auch im alten Jahre vorangekommen. Die Geselligkeit unter den Mitgliedern konnte gepflegt, die Harmonie zwischen den anderen Abteilungen gefördert werden.

Mein ganz besonderer Dank gilt jenen Helfern, die mir bei allen Unternehmungen zur Seite standen, insbesondere wenn es galt, in uneigennütziger Weise zum Erhalt und Aufbau des Vereins nicht nur Zeit und Geld zu opfern. Meine Sorge galt vor allem unseren Jugendlichen mit dem Ziel: gute Leistung, saubere Haltung, edler Wettkampf, fröhlichen Geist und eine schöne Gemeinschaft zu schaffen. Es war keine leichte Aufgabe, jedoch wurden ohne Zweifel Fortschritte erzielt, die bislang nur unserer Turnerjugend vorbehalten schienen. Wir alle haben die Verpflichtung, unserer Jugend aufzuzeigen, was Kameradschaft und Treue sind, ihnen Vorbild zu sein und zum Erfolg zu führen.

Auch im abgelaufenen Jahr fand eine Vielzahl von Tagungen, Sitzungen und Veranstaltungen statt. Es würde zu weit führen, eine jede einzeln aufzuzeigen. Dieselben sind nachzulesen in unseren Nachrichtenblättern. Einige verdienen, nochmals genannt zu werden, z. B. die Jugend-Pokalturniere beim VfL Tegel und dem BTTC Grün-Weiß, sowie die Pokal-Ausspielungen der Herrenmannschaften gegen Rotation Leipzig, Medizin Strausberg, SG Vogelsdorf und die HSG Wissenschaft Strausberg, bei unseren alten Bekannten vom KWO Oberspree sowie die Treffen mit Stern-Kaulsdorf, Einheit Pankow, Motor Meißen und nicht zuletzt den Berliner Bären und Reinickendorfer Füchsen.

An den Rundenspielen der Saison 1955/56 beteiligen wir uns mit elf Mannschaften. Von den 63 bis jetzt durchgeführten Spielen konnten wir 42 gewinnen, 19 wurden verloren und 7 gingen unentschieden aus. Nach Abschluß der ersten Halbzeit stellen sich als Herbstmeister vor:

1. Schüler mit Wehrmeister, Udo Weinkauff, Olaf Brust, Karsten Scope, Teja Puls, Dieter

1. männl. Jgd. (Landesliga) mit  
 Feigendreher, Peter  
 Schwarz, Uwe  
 Spielberg, Helmut  
 Schneiderei, Klaus-Dieter  
 2. männl. Jgd. (1. Klasse) mit  
 Wolf, Klaus  
 Heise, Dieter  
 Heise, Werner  
 Stimming, Peter  
 2. Damen (1. Klasse) mit  
 Fr. Schmidt, Elisabeth  
 Fr. Philipp, Gertrud  
 Fr. Heise, Herta  
 Fr. Kasokat, Lore  
 Fr. Winter, Elfriede

Es folgen auf dem 2. Platz die 2. Herren, auf dem 3. Platz die 1. Damen, weibl. Jugend und 1. Herrenmannschaft, auf dem 4. Platz die 3. männl. Jugend. Die 4. männl. Jugend liegt an vorletzter Stelle und die 3. Herrenmannschaft am Tabellenende.

Von einer Turnierfreudigkeit kann man im allgemeinen nicht sprechen, lediglich unsere Jugendlichen vertraten hier in der Hauptsache unsere Vereinsfarben. Bei den Damen dagegen waren es nur Evelyn Glumm und Ilse Bohn, bei den Herren Gerhard Neitzel und Harry Engel. **Vereinsmeister 1955** wurden im Damen-Einzel Glumm, Evelyn, im Damen-Doppel Glumm, Evelyn-Bohn, Ilse, im Herren-Einzel Feige, Gerhard, im Herren-Doppel Feige, Gerhard-Weiffenbach, Klaus, im gem. Doppel Sommer, Gisela-Feige, G.

Unser Ehepaar-Mix kam nicht zur Austragung, es soll eine Herzenssache des neuen Sportwartes sein, uns im nächsten Jahr dazu aufzurufen.

Am 12. Dezember fand die letzte Abteilungsversammlung, verbunden mit den Neuwahlen, statt. Wenn auch die Teilnahme der Mitglieder zu wünschen übrig ließ, fand dennoch eine rege Aussprache aller Anwesenden zum Wohle der Tischtennis-Abteilung größte Beachtung. Die neue Abteilungsleitung wurde durchweg einstimmig gewählt und besteht aus folgenden Mitgliedern:

Abteilungsleiter: Gerhard Heise,  
 Stellvertreter: Gerhard Neitzel,  
 Sportwart und Damenwart: Alfred Philipp,  
 Jugendwart: Willi Lüpke,  
 Pressewart: Gerhard Neitzel.

Die Beitragskassierung liegt wie bisher in der Hand des Abteilungsleiters. Darüber hinaus werden wir versuchen, eine Mannschaftskassierung einzuführen. Der Spielausschuß setzt sich aus dem Abteilungsleiter, dessen Vertreter, dem Sport- und Jugendwart sowie den Mannschaftsführern der Damen- und Herrenmannschaften zusammen. Als Schiedsrichter wurde Harry Engel dem BTTV gemeldet.

Durch eine Geldspende von Frau Berta Jachan, für die wir herzlichst danken, wird es uns möglich sein, unseren Schülern und Jugendlichen einige Jerseys zu erneuern.

Für das neue Jahr wünschen wir Gesundheit und Glück in allen Unternehmungen. Wir wollen hoffen, daß es weiter aufwärtsgehen möge mit der uns an das Herz gewachsenen Abteilung. Auch in Zukunft wollen wir uns durch Spiel und Sport die Kraft holen, das Leben in allen Situationen zu meistern.

Meine bescheidene Bitte soll heißen: Stellt Euch weiterhin mit Rat und Tat der Tischtennis-Abteilung zur Verfügung, zum Wohle des gesamten Vereins für Leibesübungen Tegel.

## Tennis - Abteilung

Leiter: Herbert Kowalski

Das Jahr 1955 hatte für unsere Abteilung unter einem ungünstigen Stern begonnen. Am empfindlichsten für uns war der Austritt von mehreren Mitgliedern, die infolge Wegzug oder aus gesundheitlichen Gründen der Abteilung die Treue nicht mehr halten konnten. Zum Jahresanfang 1955 hatte unsere Abteilung 33 Mitglieder. Durch diesen Tatbestand war unser Haushaltsplan und somit auch die Existenz der Abteilung gefährdet. Dank des Optimismus einiger Abteilungsmitglieder gelang es uns, den Vereinsvorstand zu überzeugen, daß wir durch Eintritt neuer Mitglieder das wirtschaftliche Gleichgewicht der Abteilung im Laufe der Saison wieder herstellen werden. Hervorgehoben werden muß jedoch, daß wir seit Bestehen unserer Abteilung noch nie einen Zuschuß des Gesamtvereins benötigten. Die Tennisabteilung hat sich stets aus ihrem Beitragsaufkommen selbst getragen. Der Jahresabschluß 1955 hat unserem Abteilungsvorstand Recht gegeben. Der Haushaltsplan 1955 wurde erfüllt und wir waren sogar in der Lage, das Asphaltplatzdarlehn mit einem namhaften Betrage zu tilgen. Die genauen Zahlenangaben finden Sie in dem Bericht des Hauptkassierers. Das Jahr 1956 beginnen wir mit 42 Mitgliedern, mit deren Beitragsaufkommen wir unsere Verpflichtungen auch im neuen Jahr erfüllen werden.

Die Einführung des Sonderfonds hat sich bestens bewährt. Bis zum 31. 12. 1955 betrug der Fonds einschließlich des Erlöses aus dem verkauften

„Pralinenschlößchen“ 401,— DM. Die gekauften Gartentische und Stühle kosteten 336,30 DM, so daß wir 1956 mit einem Barbestand von 64,70 DM beginnen. Wir hoffen, den Sonderfonds bis zum Sommer anreichern zu können, damit wir unsere Anlage weiter zu verschönen in der Lage sind. Wir hatten ein sehr sonnenreiches Tennisjahr, so daß wohl jeder auf seine Kosten gekommen ist. Unsere Verbandsmannschaft hat sich mit wechselndem Erfolg geschlagen und man konnte die beruhigende Feststellung treffen, daß die Spieltechnik sich wesentlich verbessert hat, so daß wir bei den Verbandsspielen 1956 noch bessere Erfolge zu erwarten haben. Erfreulich ist auch das Vorpreschen unserer Jugend, von der schon mehrere Mannschaftsreife haben. Hoffen wir, daß ihre Freude am Tennisspiel nicht erlahmt, daß sie weiter zielstrebig trainieren und so dauert es nicht mehr lange, dann ist die Tennisabteilung des VfL Tegel ein gefürchteter Gegner. Unsere Vereinsmeisterschaften 1955 sind in voller Harmonie verlaufen und haben erneut gezeigt, daß der Jugend die Zukunft gehört. Es wurden harte, aber schöne Spiele ausgetragen, bei denen oft nur die Tagesform den Sieg entschied. Es ist ein gutes Zeichen, wenn eine Mannschaft fast die gleiche Spielstärke aufweist, so daß jeder beliebig einsatzfähig ist. Sieger der Vereinsmeisterschaft 1955 wurden:

Damen-Einzel: Frl. Eva Heenen.  
 Herren-Einzel: Herr Bernd Bredlow.  
 Mixed: Frl. Grieger-Herr Kral.  
 Herren-Doppel: Kowalski-Bredlow.

Unsere Abteilungs-Jahresversammlung, die erstmalig in dem neuerrichteten Gemeinschaftsraum des Sportheimes am 11. 12. 1955 stattfand, war ein voller Erfolg. Nach den gegebenen Berichten wurde dem Vorstand der Abteilung Entlastung erteilt und für 1956 folgende Wahl getroffen:

Abteilungsleiter: H. Kowalski.

Sportwart: W. Krai.

Abt.-Leiter-Vertreter: W. Jaenisch.

Kassierer: B. Bredow.

Schriftführer: Frl. Grieger.

Jugendwart: E. Helmkamp.

Im ganzen gesehen können wir mit dem Jahr 1955 durchaus zufrieden sein. Wenn es gelingt, den augenblicklichen Mitgliederbestand zu halten oder noch zu erweitern, dann können wir um die Existenz unserer Abteilung unbesorgt sein. Ich appelliere daher an jedes Mitglied: Versuchen Sie in Ihrem Verwandten- oder Bekanntenkreis für den schönen weißen Sport zu werben, bringen Sie uns neue Mitglieder und wir werden dann in der Lage sein, unsere Anlage weiter auszubauen und noch schöner auszustatten.

Allen Mitgliedern sei noch in Erinnerung gerufen, daß wir bei trockenem Wetter die Möglichkeit haben, auf dem Asphaltplatz zu spielen. Beim Tennisspiel kommt man auch im Winter zum Schwitzen. Also keine Angst, wenn das Thermometer nicht 25 Grad plus anzeigt. Für die ganz Ängstlichen besteht die Möglichkeit, Ausgleichssport in den anderen Abteilungen unseres Vereins zu treiben, wofür ein besonderer

Beitrag nicht zu zahlen ist. Wer Freude am Turnen, Handball, Tischtennis oder Judo hat, der melde sich beim zuständigen Übungsleiter, damit er in den Wintermonaten nicht allzu viel Fett ansetzt.

Im übrigen ist in einer Sitzung mit dem Leiter des Sportamtes Reinickendorf, Herrn Weiß, eindeutig geklärt worden, daß zwei Umkleideräume mit Duschen zur ausschließlichen Benutzung der Tennisabteilung zur Verfügung stehen. Bei einem „Weihnachtstennisspiel“ wurden die Räume von uns bereits eingeweiht und die Duschen ausprobiert. Die Wahrnehmung der jetzigen Möglichkeiten wird wärmstens empfohlen.

Damit wir uns bis zur eigentlichen Spielzeit nicht vollkommen entfremden, werden wir im Winterhalbjahr einige Filmabende veranstalten. Bei diesen Gelegenheiten kann jedes Mitglied weitere Wünsche oder Anregungen vortragen. Einladungen zu diesen Veranstaltungen ergehen besonders.

Nachdem das Jahr 1955 so gut geendet hatte, bin ich überzeugt, daß wir 1956 weiter erfolgreich tätig sein werden, und daß das Zusammengehörigkeitsgefühl der Mitglieder sich zu echten Freundschaften entwickeln wird, die für das Leben einer sportlichen Gemeinschaft unentbehrlich sind.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern auf sportlichem Gebiet sowie im Berufs- und Privatleben für 1956 einen vollen Erfolg.

Ihr Herbert Kowalski

## **Judo-Abteilung**

Abteilungsleiter E. Mühl

Das Jahr 1955 war für uns ein erfolgreiches Sportjahr. Im Januar trafen wir uns zu einem Mannschaftsturnierkampf in Tegel. Den Kampf gewannen wir gegen sämtliche Berliner Vereine und holten uns damit den vom Gastwirt Haase gestifteten Pokal. Im Februar bestritten wir die Endkämpfe um die Berliner Mannschaftsmeisterschaft. Mit drei Omnibussen voll Schlachtenbummlern traten wir zu den Endkämpfen der ersten und zweiten Mannschaften in der Columbiaballe an. Unsere 1. und 2. Mannschaft wurden Berliner Meister. Am Karfreitag ermittelten unsere Judokas ihre Berliner Einzelmeister. In der gutbesetzten Schöneberger Sporthalle wurde unser Sportskamerad Krumm im Federgewicht Dritter. Im Leicht- und Weltergewicht wurden Pyritz und Bergemann wieder Berliner Meister. Im Mittel- und Halbschwergewicht kamen Mühl und Grabow nur auf den zweiten Platz. Bei der Jugend wurden in der 55-kg-Klasse Rosin Erster und Schiffer Zweiter, in der 60-kg-Klasse Bethke Erster, Jünger Dritter. In der 65-kg- und 80-kg-Klasse wurden Stieler, Bauer und Kausche Berliner Jugendsieger. Zu Ostern traten wir bei Haase gegen den „E.B.J.C.“ an. Der Wanderpokal ging wieder 10 : 2 in unseren Besitz. Im August weilte die beste europäische Judomannschaft in Berlin. Kemamju „Holland“, Piritz, Mühl und Grabow kämpften in der Stadtmannschaft und konnten die Lorbeeren für Berlin ernten, so daß Berlin den Kampf 7 : 5 gewann. Anschließend kämpfte der VfL Tegel gegen „Kem am Ju“ und konnte den Kampf unentschieden 6 : 6 gestalten. Im September weilten wir zur Norddeutschen Meisterschaft in Bremerhaven. Im Federgewicht wurden Krumm Vierter und Krüger Fünfter. Im Leichtgewicht wurde Piritz norddeutscher Meister. Im Weltergewicht kam Bergemann nur auf den 4. Platz. Im Mittelgewicht wurde Mühl ebenfalls

norddeutscher Meister. Im Halbschwergewicht kam Grabow ebenfalls auf den 4. Platz. Als Berliner schnitt der VfL Tegel von allen am erfolgreichsten ab. Bei der Jugend wurden in der 55-kg-Klasse Schiffer Zweiter, Rosin Dritter. In der 60-kg-Klasse kam Bethke auf den 4. Platz. In der 60-kg-Klasse wurde Stieler Erster und in der 80-kg-Klasse wurde Kausche Zweiter. Im Oktober weilten wir zur Deutschen Einzelmeisterschaft in Bremen. Unter sehr starker Beteiligung schnitt der VfL Tegel wieder am erfolgreichsten von allen Berliner Vereinen ab. Im Federgewicht, 17 Teilnehmer, wurde Vierter Heinz Gerhardt, im Leichtgewicht, 25 Teilnehmer, Zweiter Piritz, im Mittelgewicht, 29 Teilnehmer, Fünfter Mühl, im Halbschwergewicht, 24 Teilnehmer, Vierter Grabow, im Schwergewicht, 19 Teilnehmer, Zweiter Kunze. Bei den deutschen Jugendsiegern kämpften wir erfolgreicher. In der 50-kg-Klasse, 14 Teilnehmer, wurden Rohmenath Dritter, in der 55-kg-Klasse, 13 Teilnehmer, Kosin Zweiter, in der 60-kg-Klasse, 23 Teilnehmer, Jünger Erster, in der 65-kg-Klasse, 17 Teilnehmer, wurde Stieler Erster, in der 75-kg-Klasse, 15 Teilnehmer, Bauer Erster. Anfang Dezember weilte unser Sportskam. Hellmut Grabow bei den Europameisterschaften in Paris. Gleichzeitig kämpften wir hier in Tegel nach internationaler Art gegen sämtliche Berliner Vereine und konnten den von Fam. Haase gestifteten Pokal erfolgreich verteidigen. Jeden Verein konnten wir 10 : 2 besiegen. Somit sind wir auch in dieser Art „Berliner Meister“. Am 1. Weihnachtsfeiertag trugen wir wieder einen Pokalkampf aus, den wir gegen den E.B.J.C. 10 : 2 gewinnen konnten. Zu den Berliner Mannschaftsmeisterschaften 1955/56 stehen wir an führender Stelle, und wir wollen hoffen, daß am 9. Februar der Endkampf, der in Tegel, Aula der Humboldtschule, stattfindet, von uns gewonnen wird. E. Mühl

# Ringer-Abteilung

Leiter: Otto Feilhauer

Der Ringerabteilung wurde mit der Selbständigmachung ein erfolgreiches Sportjahr beschieden. Etliche ältere Sportler wurden zur näheren Aufbauarbeit herangezogen und leisteten zum Wohle der Abteilung Vereinsarbeit; und ich möchte hiermit meinen Dank aussprechen. Durch unseren regen Übungsbetrieb wurde uns vom Verband eine zweite Matte bewilligt (mit einem Darlehn vom Sportverband). Ende Januar wird Sporthaus Spieß liefern, desgleichen lieferte er uns auch den vom Verein bewilligten neuen Mattenplan für die alte Matte zum Preise von 650 DM. Ein Satz Ringertrikots für Männer im Werte von 160 DM wurde im Sommer angeschafft. Durch sparsames Wirtschaften konnte die Abteilung auch für die neu ins Leben gerufene Heberabteilung noch eine Heberplatte am Jahresende kaufen. — Unsere Männermannschaft wurde im Frühjahr in der Liga Mannschaftsmeister. Bei den Einzelmeisterschaften konnte Tegel nur in der Fliegengewichtsklasse im Freistil mit Kl. Krüger und im griechisch-römisch mit G. Schlickelzer zwei 1. Plätze belegen. Am Jahresende konnte die Männermannschaft im griechisch-römisch einen 3. Platz erkämpfen. — Einen vom Schloßrestaurant gestifteten Wanderpokal konnte Tegel mit der 1. Männermannschaft gegen die Mannschaft von Heros durch einen 4:4-, 8:0- und 7:1-Erfolg in Besitz nehmen. Am 10. Dezember kämpften erstmalig zwei Männermannschaften gegen Sparta, wovon die 1. Mannschaft mit 6:2 unterlag und die zweite 5:3 gewann. — In der Jugend ist Tegel im Freistil mit 120, im griechisch-römisch mit 72 Punkten Mannschaftsmeister. Mit Heinrich, Scholz, Eck, Kunert, Gröhl, Helmig, Macheit, G. Lindenau, Walzer und Hamann waren für Berlin Spitzenkämpfer in der Mannschaft, die immer ihre Siege holten. Am Sonntag, dem 22. Januar 1955, weilte Berlins Stadtmannschaft im Ringen (Jugend und Männer) in Holzweißig. Von Tegel waren Horst Heinrich, Jürgen Scholz, Günter Lindenau und Georg Hamann und von den Männern Klaus Krüger und Erhard Grabow mit von der Partie. Zum Städtekampf in Hamburg waren nur Scholz, Hamann und Kl. Krüger die Teilnehmer des VfL Tegel in der Stadtmannschaft. Zu den Deutschen Jugendfestspielen in Reutlingen und Ju-

gendmeisterschaften in St. Georgen im Schwarzwald waren für Scholz und Hamann und für Otto Feilhauer als zusätzlicher Jugendbetreuer Berlins in der Zeit vom 25. Juli bis 8. August ein großes Ferienerlebnis. G. Hamann konnte in der Klasse bis 80 kg den beachtlichen 4. Platz belegen und den besten Platz, den je ein Tegeler Ringer holte. Beim Seelenbinder-Gedenkringen (Jugend) am 22. Oktober 1955 in der Sporthalle Stalinallee stellte Tegel in der kombinierten Ost-West-Mannschaft von 10 Klassen mit L. Kinast, H. Heinrich, J. Scholz, D. Walzer und G. Hamann fünf Mann, die die meisten Siege für Berlin holten. Bester Jugendeinzelkämpfer des Jahres ist wohl Georg Hamann, der bei Turnieren und auch in der Männermannschaft seinen Mann steht. — Die Schüler haben im griechisch-römisch und Freistil den Berliner Mannschaftsmeister gemacht. Nach dem neuen Modus, bis drei Mann je Gewichtsklasse, konnte Tegel mit großer Bestleistung im griechisch-römisch 177 Punkte und 77 Punkte im Freistil erkämpfen. Hier holten für Tegel L. Gärtner, Kl. Hartmann, P. Feilhauer, Gebr. Kammler, L. Kinast, W. Hill, R. Erbgut, K. H. Lindenau, E. Müller und P. Scholz die meisten Punkte und waren im Jahre 1955 auch erster und zweiter Sieger (Einzelmeisterschaft) in ihrer Gewichtsklasse. Der Wanderpokal des Sportverbandes für beste Jugendarbeit im Ringen, der uns eigentlich schon im Vorjahr zustand, ist für dieses Jahr beantragt, ihn uns zuzusprechen. — Zu den Weltmeisterschaften im Gewichtheben im Oktober in München fuhr unser Sportskamerad Hans Giese auf Verbandskosten mit. Dieses gewaltige Erlebnis schilderte er uns in einem fesselnden Vortrag in einer Abteilungsversammlung. Er nahm darauf den Posten eines Heberwartes an und wird im neuen Jahr eine Hebermannschaft erstmalig für Tegel ins Leben rufen. Einen sportärztlichen Vortrag in einer anderen Versammlung möchte ich nicht unerwähnt lassen, denn wir haben damit ein Gebiet erfaßt, das einen unschätzbaren Wert hat. Eine Ehrenurkunde erhielt der Abteilungsleiter aus den Händen des Verbandsvorsitzenden Ernst Matschke am ersten Weihnachtsfeiertag für geleistete Jugendarbeit. Otto Feilhauer

## Der Festausschuß berichtet:

Leiter: Walter Schwanke

Als letzte Veranstaltung des Jahre 1955 erlebten wir am 2. Feiertag unseren traditionellen Weihnachtsball im Seepavillon. Die Mitglieder zeigten wenig Vereinsinteresse beim Kartenvorverkauf, trotzdem sie als Gäste erschienen. Wir müssen

dieser Nachlässigkeit in Zukunft durch teurere Karten an der Abendkasse entgegenreten. Die Tischtennispieler waren diesmal die Fleißigsten im Kartenumsatz und stehen mit über 50% an erster Stelle. Dank unseren Freunden und Gönnern, die immer wieder gern unsere Saalveranstaltungen besuchen, konnten die 400 Eintrittskarten restlos verkauft werden. Ein volles Haus, gute Tanzmusik, Julklapp und Weihnachtsmann sorgten für weihnachtliche Stimmung, so daß der frohe Abend als Ausklang der weihnachtlichen Feiertage viel zu kurz war. Unseren rührigen Kassierer konnten wir durch einen Überschuß von 82,— DM in frohe Stimmung versetzen.

Vorschau:

Als Abschluß unserer Generalversammlung werden wir ein gemütliches Beisammensein mit Tanz bei freiem Eintritt im Schloßrestaurant durchführen. Wir laden dazu auch die Angehörigen und Bekannten aller Mitglieder herzlich ein.

Wer über Veranstaltungen und Wettkämpfe unterrichtet sein will, nimmt bitte Einblick am schwarzen Brett der Turnhalle!

Der Festausschuß ladet ein  
zum großen

## Preis-Maskenball

am 11. Februar im Seepavillon.  
Karten im Vorverkauf nur 1,50 DM,  
an der Abendkasse 2,- DM.  
Wir bitten alle Interessenten, sich  
rechtzeitig um Karten zu bemühen, da  
wegen der großen Nachfrage bei  
Maskenbällen keine Garantie besteht,  
an der Abendkasse noch Karten  
zu erhalten. Ausgabe der Karten am  
15. Januar 1956 in der  
Generalversammlung. Bereitet Euch  
rechtzeitig vor, durch gemeinsame  
Riegen oder kleine Gruppen  
humoristisch maskiert mitzuwirken.  
Ratschläge auf Anfragen erteilt  
der Festausschuß.

## Terminkalender für die Turnabteilungen

29. Januar: Turnen der Älteren in der Sporthalle  
Schöneberg. 9.30 Uhr.  
29. Januar: Rundenkampf der männl. Jugend „C“  
in der Turnhalle, Humboldtschule. 10.00 Uhr.  
14. Februar: Fastnachtsturnen.  
9./10. März: Berliner Meisterschaften — Männer  
und Frauen — Schöneberger Sporthalle. Melde-  
schluß: 21. Februar 1956.  
24. März: Mannschaftskampf — Männer und  
Frauen — Tegel—Waidmannslust—Pankow. Turn-  
halle, Humboldtschule. 19.00 Uhr.  
14. April: Mannschaftskampf — Männer und  
Frauen — Tegel—Stahl-Hennigsdorf in Hennigs-  
dorf.  
24. April: Mannschaftskampf für Frauen, Sport-  
halle Schöneberg. Meldeschluß: 1. April 1956.  
13. Mai 1956: Frühjahrssportsonntag aller Abtei-  
lungen (Anturnen).

## Termine für den gesamten Verein

Turner und Sportler, merkt Euch bitte schon jetzt  
folgende Veranstaltungen:

13. Mai 1956: Frühjahrssportsonntag,  
23. September 1956: Herbstsportsonntag  
aller Abteilungen auf dem Sportplatz Hatzfeld-  
allee.

Es wird ersucht, daß sich alle Abteilungen an  
diesen Sonntagen wettkampffrei halten und ge-  
schlossen an diesen Vereinsveranstaltungen teil-  
nehmen.

## Hier spricht der Hauptkassierer

Rudolf Fleschner

Dank des unermüdlichen Einsatzes der Abteilungs-  
kassierer ist es uns in diesem Jahr gelungen, die  
Beitragsrückstände auf ein Mindestmaß zu be-  
schränken. Dies gilt auch für die einzelnen Ab-  
teilungsleiter sowie das Verständnis der ein-  
zelnen Mitglieder. Besonders hervorzuheben sind  
die II. Frauenabteilung sowie die Schülerabtei-  
lung, die beide in diesem Jahr 100 % abgerechnet  
haben.

Im einzelnen die Prozentzahlen der gezahlten  
Beiträge der Abteilungen: Turnabteilung 95 %,  
Judoabteilung 93 %, Ringen 97 %, Tischtennis  
93 %, Tennis 93 %.

Die Beitragsrückstände belaufen sich auf ins-  
gesamt 535,— DM.\*

Am 27. November 1955

wurde unserem lieben Turnbruder

## Willi Pliquet

die goldene Ehrennadel des BTB

vom 1. Vorsitzenden

des Berliner Turnbundes,

Heinz André, im Rahmen einer

Arbeitstagung der Berliner Vereine

für vorbildlich geleistete Jugendarbeit

überreicht.

Hoffen wir, daß es ihm noch

recht lange vergönnt ist,

für diese Idee weiterzuarbeiten.

Rudolf Fleschner

Von den Kindern wurden 50 in die Jugendabtei-  
lungen überführt. Als Vollmitglieder wurden  
29 von den Jugendabteilungen übernommen.  
Nachstehend die statistische Seite des Vereins in  
zwei Tabellen. Die erste gibt den Stand vom  
1. Januar 1955 mit Zugang und Abgang sowie  
den Stand am 1. Januar 1956 an. In der zweiten  
Tabelle ist der Stand unterteilt nach Jahrgängen.

► **Turner und Sportler!**

**Denkt an die pünktliche Zah-  
lung Eurer Beiträge!**

Turn-Abteilung	Männer	I Frauen	II Frauen	männl. Jugend	weibl. Jugend	Schüler	Schüle- rinnen	Gesamt
Bestand 1. 1. 55	100	58	133	48	53	100	140	631
Zugang	18	11	23	48	32	43	65	
Abgang	14	15	20	24	35	53	75	
Bestand 1. 1. 56	104	54	136	72	50	90	130	636
<b>Judo</b>								
Bestand 1. 1. 55	36	4	—	33	2	19	—	94
Zugang	28	1	—	63	3	16	—	
Abgang	16	2	—	35	2	14	—	
Bestand 1. 1. 56	48	3	—	61	3	21	—	136
<b>Ringen</b>								
Bestand 1. 1. 55	23	—	—	20	—	21	—	
Zugang	22	—	—	24	—	13	—	64
Abgang	3	—	—	24	—	10	—	
Bestand 1. 1. 56	42	—	—	20	—	24	—	86
<b>Tisch-Tennis</b>								
Bestand 1. 1. 55	24 (1)	9	—	25	10	3 (2)	2	73 (3)
Zugang	6	8	—	11	7	4	0	
Abgang	6	4	—	11	5	4	1	
Bestand 1. 1. 56	24 (2)	13	—	25 (2)	12	3	1	78 (4)
<b>Tennis</b>								
Bestand 1. 1. 55	12 (5)	8 (2)	—	2	4 (1)	—	—	25 (8)
Zugang	4	2	—	1	1	—	—	
Abgang	0	1	—	1	2	—	—	
Bestand 1. 1. 56	16 (5)	9 (2)	—	2 (2)	3 (2)	—	—	30 (11)
Bestand 1. 1. 55	195	78	133	128	68	143	142	885
Bestand 1. 1. 56	234	79	136	180	68	138	131	966

449 Erwachsene                      248 Jugendliche                      269 Schüler und Schülerinnen

Die in ( ) gesetzten Zahlen sind Mitglieder, die innerhalb des Gesamtvereins mehrere Sportarten ausüben (Tennis bzw. Tischtennis).

Unterteilung der Mitglieder nach Jahrgängen

Jahrgang	Turnen		Judo		Ringen		Tisch-Tennis		Tennis		
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
1949—1942	90	130	21	—	24	—	3	1	—	—	269
1941—1938	72	50	61	3	20	—	25	12	2	3	248
1937—1931	36	38	34	3	31	—	13	4	3	3	165
1930 und älter	68	152	14	—	11	—	11	9	13	6	284
	266	370	130	6	86	—	52	26	18	12	<u>zus. 966</u>

Rudolf Fleschner, Hauptkassenwart